

## Recit.

Doch, er zürnt weiter nicht, bewegt durch reuig Flehn,  
 Bewegt durch ängstlich Hände ringen,  
 Bewegt von Thränen, die sein Herz durchdringen,  
 Hat er uns gnädig angesehen,  
 Das tödtliche Geschöß, durst uns nicht weiter schaden,  
 Der Herr gedacht an uns in Gnaden,  
 Sein Arm, des Strafens müde,  
 Schuf segnend unsern Grenzen Friede,  
 Und baute selbst zur Ehre für sein Wort  
 Mit andern Tempeln diesen Ort.  
 Ein Gott der Huld, nicht mehr ein Gott der Schrecken?  
 Erheitre, Christ! dein iammerndes Gesicht,  
 Die matte Zähre müsse länger nicht  
 Die bleiche Wange kläglich decken!  
 Vergieß mein Herz der Angst, dein banger Schmerz  
 Dein Gram verstumme — laut frohlock ihm  
 Frohlock ihm singend, unser Herz.

## Arie.

In Liedern, die sich iubelnd drängen,  
 In feyerlichen Lobgesängen  
 Verehre, Andacht! seine Huld.  
 Wir saßen hier in Todeschatten  
 Da wir uns schwer versündigt hatten;  
 Doch nun vergiebt er uns die Schuld. B. A.

## Recit.

Er, der sein Zion nicht vergift,  
 Der rächend straft und wieder gnädig ist,  
 Er weihe diese Stätte  
 Zum Dienst des, der ihn sucht, und auf ihn harret,  
 Mit seiner Gnadengegenwart!  
 Wir weihen ihm sein Heiligthum  
 Anbetend froh zu seinem Ruhm

B 2

Und